

Diana Körper

Terminologie in der Softwarelokalisierung

Probleme und Lösungen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2005 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836603591

Diana Körper

Terminologie in der Softwarelokalisierung

Probleme und Lösungen

Diana Körper

Theorie und Praxis der Terminologieverwaltung in der Softwarelokalisierung *Probleme und Lösungsansätze*

Diana Körper

Theorie und Praxis der Terminologieverwaltung in der Softwarelokalisierung

Probleme und Lösungsansätze

ISBN: 978-3-8366-0359-1

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2007

Zugl. Fachhochschule Köln, Köln, Deutschland, Diplomarbeit, 2005

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2007

Printed in Germany

Danksagung

Zunächst danke ich Herrn Prof. Dr. Klaus-Dirk Schmitz für die Betreuung meiner Diplomarbeit und vor allem für seine schnellen und umfassenden Antworten auf meine Fragen.

Stellvertretend für alle Mitarbeiter des Übersetzungsunternehmens Adapt Localization in Bonn danke ich Frau Gudrun Rahn für die hervorragende Betreuung und Beantwortung aller fachlichen Fragen im Rahmen meines dreimonatigen Praktikums in der Softwarelokalisierung.

Darüber hinaus möchte ich allen Personen danken, die mir mit unermüdlichem Eifer und unter großem Einsatz bei der Durchsicht und Fertigstellung der Diplomarbeit unterstützend zur Seite gestanden haben.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	I
Inhaltsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	VII
1 Einleitung	1
1.1 Warum gerade das Thema „Terminologieverwaltung in der Softwarelokalisierung“?	1
1.2 Zielsetzung und Gliederung der Arbeit.....	1
1.3 Ausgeblendete Themenbereiche.....	3
2 Einführung in die Softwarelokalisierung	5
2.1 Begriffsdefinitionen	5
2.1.1 Globalisierung, Globales Content Management und Internationalisierung	5
2.1.2 Lokalisierung und Locale	7
2.2 Die Softwarelokalisierungsindustrie	8
2.2.1 Wandel in der Wirtschaft	8
2.2.2 Die Entwicklung der Softwarelokalisierungsindustrie.....	9
2.2.3 Was unterscheidet den Übersetzer in der Lokalisierung vom „herkömmlichen Übersetzer“?	10
2.3 Arbeitsprozesse	12
2.3.1 Internationalisierung- Die technische Adaption der Softwareoberfläche	12
2.3.2 Internationalisierung - Die kulturelle Adaption der Softwareoberfläche	14
2.3.3 Lokalisierung.....	15
2.3.3.1 Der Lokalisierungsprozess.....	16
2.3.3.2 Komponenten der Lokalisierung	17
2.3.3.3 Beteiligte im Lokalisierungsprozess	18
2.4 Translation Tools in der Softwarelokalisierung.....	19
2.4.1 Warum Translation Tools?	19
2.4.2 Computer-aided-translation-tools (CAT)-Tools	20
2.4.3 Translation Memories (TMs).....	20

2.4.4 Maschinelle Übersetzung (MÜ)	21
2.4.5 CAT-Tools in der Softwarelokalisierung	22
3 Terminologie	27
3.1 Terminologiewissenschaft	27
3.1.1 Bedeutung von Terminologie.....	27
3.1.2 Definition wichtiger Begriffe der Terminologie.....	28
3.1.3 Terminologiearbeit.....	29
3.1.4 Terminologen.....	32
3.2 Arten und Funktionsweise von computergestützten Terminologiedatenbanken.....	33
3.2.1 Die computergestützte Terminologieverwaltung	33
3.2.2 Was müssen Terminologiedatenbanken leisten?.....	34
3.2.3 Die Unterschiede in den Terminologiedatenbanken	34
3.2.4 Beispiel einer Terminologiedatenbank – MultiTerm (Trados).....	36
3.3 Terminologieverwaltung in der Softwarelokalisierungsbranche	38
3.3.1 Der Begriff der Terminologieverwaltung in der Softwarelokalisierung	38
3.3.2 Bedeutung und Aufgabe des Terminologiemanagements für die Softwarelokalisierung.....	39
4 Probleme und Lösungsansätze im Terminologiemanagement in der Softwarelokalisierung	41
4.1 Einführung in die Probleme der Terminologieverwaltung	41
4.1.1 Die Ausgangssituation in der Softwarelokalisierungsbranche	41
4.1.2 Die Realität zwischen der verwendeten Computersprache und dem Anwenderwissen: Probleme und Lösungsansätze.....	42
4.1.3 Spezielle Anforderungen der Softwarebranche.....	44
4.1.4 Richtlinien in der Terminologie – Unternehmensglossare	45
4.1.5 Terminologieprobleme beim Lokalisierungsprozess	46
4.1.5.1 Vor Beginn der Übersetzung.....	46
4.1.5.2 Während der Übersetzung	48
4.1.5.3 Nach der Übersetzung	49

4.2 Probleme hinsichtlich Translation Memories.....	49
4.2.1 Translation Memories als einzige terminologische Komponente	49
4.2.2 Fehlende Kennzeichnung im Translation Memory	50
4.2.3 Fehlender Kontext im Translation Memory	51
4.2.4 Terminologische Qualitätssicherung im Translation Memory	51
4.2.5 Unterschiedliche Translation Memory-Tools	52
4.2.6 Fehlende Angaben zum regionalen Gebrauch.....	52
4.3 Lösungsansätze hinsichtlich Translation Memories	52
4.3.1 Die Anwendung von Translation Memories in der Übersetzerpraxis	52
4.3.2 Neue Funktionen in Translation Memories.....	53
4.3.3 Translation Memories in Verbindung mit einer Terminologiedatenbank.....	55
4.3.4 Translation Memory-Sharing über das Internet.....	55
4.3.5 Controlled Language zur Verbesserung der Translation Memory-Einträge.....	57
4.4 Probleme hinsichtlich Softwarelokalisierungstools	59
4.4.1 Terminologiefunktionen in Softwarelokalisierungstools am Beispiel von Catalyst.....	59
4.4.2 Fehlende „Wörterbuchfunktion“ in Catalyst.....	59
4.4.3 Begrenztes Zuschalten von Glossaren in Catalyst.....	60
4.4.4 Fehlende Datenbankfunktionen in Catalyst.....	61
4.5 Lösungsansätze hinsichtlich Softwarelokalisierungstools.....	61
4.5.1 Terminologiefunktionen in Catalyst	61
4.5.1.1 Die „Replica“-Funktion in Catalyst.....	62
4.5.1.2 Die „Leverage“-Funktion in Catalyst.....	62
4.5.1.3 Die Import-Funktion.....	63
4.5.1.4 Die „Validate-Expert“-Funktion in Catalyst.....	63
4.5.1.5 Die „Extract-Terminology“-Funktion in Catalyst.....	63
4.5.1.6 Die integrierte Lösung - Alchemy Trados™ Component	63
4.6 Probleme hinsichtlich Terminologiedatenbanken.....	64
4.6.1 Die Akzeptanz von Terminologiedatenbanken.....	65
4.6.2 Kenntnisse über Terminologiedatenbanken.....	66

4.6.3 Datenfelder in der Terminologiedatenbank	66
4.6.3.1 Datenfelder in Systemen mit freier Eintragsstruktur	67
4.6.3.2 Datenfelder in Systemen mit fester Eintragsstruktur.....	67
4.6.4 Datenbankeinträge	68
4.6.5 Überprüfung der Datenbankeinträge.....	68
4.6.6 Austausch der terminologischen Daten.....	69
4.7 Lösungsansätze hinsichtlich Terminologiedatenbanken.....	69
4.7.1 Ausbau der Datenbankeinträge – am Beispiel <i>TermIng</i>	70
4.7.2 Sprachliche Richtlinien in Datenbanken.....	71
4.7.3 Online-Möglichkeiten für Datenbanken	72
4.7.4 Weiterentwicklung der Online-Möglichkeiten am Beispiel der Firma LEGO	73
4.7.5 Lösungsansätze in Terminologieextraktionstools.....	74
4.7.5.1 Extraktionsmethoden: Die linguistische Methode	76
4.7.5.2 Extraktionsmethoden: Die statistische Methode	76
4.7.5.3 Beispiel einer Extraktion – MultiTerm <i>Extract</i> (Trados).....	77
4.7.6 Lösungsansätze in Termchecker	80
4.7.6.1 Arbeitsweise des Termcheckers	80
4.7.7 Lösungsansätze in Austauschformaten	81
4.7.7.1 Standard Generalized Markup Language (SGML), Extended Markup Language (XML) und Translation Memory eXchange (TMX)	81
4.7.7.2 Machine-readable Terminology Interchange Format (MARTIF) – der Weg zum einheitlichen Austauschformat für terminologische Einträge in Datenbanken	83
4.7.7.3 XML für Datenbanken – Termbase Exchange Format (TBX)	84
5 Zusammenfassung und Ausblick.....	85
5.1 Zusammenfassung der Probleme im Terminologiemanagement der Softwarelokalisierung	85
5.2 Die Notwendigkeit eines umfassenden Lösungsansatzes für die Probleme im Terminologiemanagement.....	86
Literaturverzeichnis	87